

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses des Hessischen Rundfunks vom 02. November 2018

1. Der Betriebsdirektor berichtet ausführlich über die gemäß Finanzordnung des hr erforderlichen „Änderungen im Haushaltsplan 2018“. Er hebt hervor, dass die Vorlage ergebnisneutrale und ergebnisbeeinflussende Faktoren enthalte. Die ergebnisneutralen Vorgänge seien notwendig, um interne Veränderungen transparent zu machen und frühzeitig anzuzeigen. Ergebnisbeeinflussende Faktoren seien die mit dem Jahresabschluss 2017 genehmigten Mittelüberträge aus Gemeinschaftseinrichtungen und –aufgaben sowie die Mittelüberträge für Investitionen. Weiterhin ergeben sich geringere Verschiebungen in Mehrjahresetats.

2. Der Betriebsdirektor führt ausführlich in die Haushaltsplanung 2019 und die Leistungspläne für Fernsehen und Hörfunk 2019 ein. Die Planung 2019 setzt sachlogisch auf den vorgenannten Änderungen zum Haushaltsplan 2018 auf. Dabei werden die der Planung zugrunde liegenden Parameter intensiv erläutert.

Die Haushaltsplanung 2019 schließt insbesondere aufgrund des andauernden Niedrigzinsniveaus und dem damit verbundenen fallenden Rechnungszins für die Abzinsung der Altersversorgungsrückstellungen mit einem Fehlbetrag. Der Finanzplan beinhaltet die Mittelherkunft und die Mittelverwendung und schließt planmäßig mit einem negativen Ergebnis.

3. Der Betriebsdirektor erläutert ausführlich die Vorlage zur Mittelfristige Finanzvorschau (2019) 2020-2022. Als Basis für Mittelfristige Finanzvorschau dienen der Haushaltsplan 2019 incl. der Änderungen zum Haushaltsplan 2018 sowie eine Erwartungsrechnung. Die Mittelfristige Finanzplanung umfasst den Zeitraum bis zum Jahr 2022. Dabei werden die angesetzten Planungsparameter intensiv erläutert. Zum Ende des Jahres 2022 ist eine positive Liquiditätsentwicklung zu verzeichnen.

Die beiden Ausschüsse beraten und diskutieren die Vorlagen ausführlich und kritisch.

gez. Karin Alles